

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Der heutige Marktverkehr wurde durch die Montagsstimmung beeinflusst. Fühlbar kam heute die Fleischknappheit zum Ausdruck. Gestern wurden die angelieferten Fleischmengen so ziemlich ausverkauft, so daß für den heutigen Tag nur Reste erübrigten. In der Großmarkthalle gab es sehr wenig Volksschindfleisch, etwas böhmisches Rindfleisch und dann Lamm- und Kalbfleisch. Die Viehverwertungsgesellschaft detaillierte 31 Kälber. An die Fleischhauer gelangten heute wieder 260 Viertel Volksschindfleisch zur Verteilung.

Die Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich heute auf vier Waggons mit 16 Tonnen, darunter gegen 7 Tonnen Rindsinnereien.

Sehr stark äußerte sich auch heute wieder die Fettstoffnachfrage. Trotzdem gestern früh von 8 bis halb 1 Uhr mittags in der Fleischhalle Fettstoffe zur Abgabe gelangten, drängten sich auch heute früh wieder die Leute dort um Fett. Es wurden 1000 Pakete Margarine von der Großschlächtereierei und gegen 5000 Pakete Kriegsmargarine aus den Vorräten der Gemeinde Wien abgegeben.

Die Zufuhren an Röhren beginnen langsam in Fluß zu geraten. Der Verkehr in Geflügel und Fischen hielt sich heute in engeren Bahnen.

In Grünwaren stellten sich heute die Zufuhren in bezug auf Häuptelsalat aus der Breßburger Gegend sehr günstig; auch aus der Neusiedler Gegend kommt Salat herein. Auch die Zufuhren an grünen Erbsen aus Ungarn haben zugenommen. Die Preise dafür haben sich in Ungarn teilweise erhöht. Die Gärtner liegen heute, wie in der Regel an Montagen, aus.

Von den Kartoffelschachteln ist nur mehr Sauerkraut spärlich auf den Märkten vertreten. Dörrpfäumen sind fast nicht mehr zu sehen.

Mit Eiern waren heute einzelne Großmärkte so ziemlich versorgt. In der Viktualienhalle wurden 18 Kisten Eier detailliert. Das heutige Butterangebot, das nur sporadisch zu finden war, kam fast gar nicht in Frage.

Frühobstzufuhren nehmen nur äußerst schwach zu.